

## ● M 4.1 Die Darstellung Jesu im Tempel

Zu Lukas 2,22-35;39-40

22 Und als die Tage ihrer Reinigung nach dem Gesetz des Mose um waren, brachten sie ihn nach Jerusalem, um ihn dem Herrn darzustellen, 23 wie geschrieben steht im Gesetz des Herrn (2. Mose 13,2;13,15): „Alles Männliche, das zuerst den Mutterschoß durchbricht, soll dem Herrn geheiligt heißen“, 24 und um das Opfer darzubringen, wie es gesagt ist im Gesetz des Herrn: „ein Paar Turteltauben oder zwei junge Tauben“ (3. Mose 12,6-8).

25 Und siehe, ein Mann war in Jerusalem, mit Namen Simeon; und dieser Mann war fromm und gottesfürchtig und wartete auf den Trost Israels, und der Heilige Geist war mit ihm. 26 Und ihm war ein Wort zuteil geworden von dem Heiligen Geist, er solle den Tod nicht sehen, er habe denn zuvor den Christus des Herrn gesehen. 27 Und er kam auf Anregen des Geistes in den Tempel.

Und als die Eltern das Kind Jesus in den Tempel brachten, um mit ihm zu tun, wie es Brauch ist nach dem Gesetz, 28 da nahm [er/Simeon] ihn auf seine Arme und lobte Gott und sprach: 29 Herr, nun lässt du deinen Diener in Frieden fahren, wie du gesagt hast; 30 denn meine Augen haben deinen Heiland gesehen, 31 den du bereitet hast vor allen Völkern, 32 ein Licht, zu erleuchten die Heiden und zum Preis deines Volkes Israel.

33 Und sein Vater und seine Mutter wunderten sich über das, was von ihm gesagt wurde. 34 Und Simeon segnete sie und sprach zu Maria, seiner Mutter: Siehe, dieser ist gesetzt zum Fall und zum Aufstehen für viele in Israel und zu einem Zeichen, dem widersprochen wird 35 – und auch durch deine Seele wird ein Schwert dringen –, damit vieler Herzen Gedanken offenbar werden.

[...] 39 Und als sie alles vollendet hatten nach dem Gesetz des Herrn, kehrten sie wieder zurück nach Galiläa in ihre Stadt Nazaret. 40 Das Kind aber wuchs und wurde stark, voller Weisheit, und Gottes Gnade war bei ihm.

*Ich danke Ihnen, Maria, Josef und Simeon. Sie können jetzt wieder in das Lukas-Evangelium zurückkehren. Ich lese die Geschichte noch einmal zusammenhängend vor.*

❓ Sie sind jetzt Josef oder Maria. Mit welchen Gefühlen betreten Sie den Tempel in dieser Situation?

❓ Sie sind jetzt Simeon. Simeon, der Heilige Geist hat Sie in den Tempel geführt. Was erwarten Sie da?

❓ Maria, welche Gedanken strömen durch Ihren Kopf, wenn Sie hören, was Simeon gesagt hat?

❓ Maria und Josef, wie nehmen Sie Ihren Sohn wahr?

❓ Was ist Ihnen aufgefallen?

### Aufgabe

Suchen Sie sich eine der genannten Personen heraus und verfassen Sie einen inneren Monolog aus der Sicht dieser Person. Beziehen Sie Ihre bisherigen Kenntnisse über Tempelkult und über Jesu Leben und Wirken mit ein.